

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Zeile oder deren Raum, mit à 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 s außerhalb des Bezirks 1 M. 35. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

N<sup>o</sup>. 144.

Samstag, den 10. Dezember 1892.

9. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

### Aufforderung zur Anmeldung behufs Aufnahme ins Bürger- recht.

Diejenigen Personen, welche

- 1) im Besitze der Württembergischen Staatsangehörigkeit sind,
- 2) das 25ste Lebensjahr zurückgelegt haben und
- 3) seit den drei vorangegangenen Rechnungsjahren innerhalb des Gemeindebezirks ununterbrochen Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen und außerdem Wohnsteuer entrichtet haben und nicht gemäß Artikel 14 und 57 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom Wahl- und Wählbarkeitsrecht ausgeschlossen sind,

werden aufgefordert, ihren Anspruch auf Erteilung des Bürgerrechts geltend zu machen.  
Den 8. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt:  
Bäzner.

W i l d b a d.

### Stein-Akkord.

Am Dienstag, den 12. ds. Mts.  
nachmittags 5 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhause, die Befuhr, Sezen und Zerleinern von circa 114 Rbm. harter Sandsteine vom Steinbruch Wanne in Lautenhof auf die Langsteige und Leonhardtswaldstraße im öffentlichen Abstreich verankündigt.

Stadtpflege.

### Kanaria-Verein.

Sonntag, den 11. Dezember  
nachmittags 4 Uhr

Mitglieder-Versammlung  
im Gasthaus zur Linde.

Vollzähliges Erscheinen erwünscht, betreffs Verlosung der Kanarienvögel unter die Mitglieder.

Der Vorstand.



Sämtliche

### Back-Artikel

empfehlen billigst Carl Wilh. Bott.



Für bevorstehende Weihnachten erlaube mir mein, mit den neuesten Apparaten ausgestattetes

### Photographisches Atelier

zur Aufnahme von

Porträts in jeder Grösse, Kinder-Aufnahmen, Gruppenbilder, Vergrößerungen etc.

bestens zu empfehlen, unter Garantie für vorzügliche Ausführung. — Aufnahmen werden zu jeder Tageszeit und bei jeder Witterung gemacht.

Nachbestellungen auf die von meinem Vorgänger, Herrn Hof-Photograph Schmidt hier, gemachten Aufnahmen werden jederzeit angenommen.

Hochachtungsvollst

Karl Blumenthal,

neben dem Gasth. z. alten Linde.

### Carl Wilh. Bott, Wildbad

empfiehlt

für Weihnachtsgeschenke sehr passend:

== Cigarren ==

in reichster Auswahl, und Extra-Packungen von 25 und 50 Stück, bei billigsten Preisen.

Großer

### Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilh. Allmer.

Rechnungen

(mit und ohne Firma) werden schön und billig angefertigt in der Buchdruckerei von Bernh. Hofmann.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich sämtliche

## Back-Artikel

in stets frischer Ware zu den billigsten Preisen.  
Gust. Hammer.

## Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen Hausanteil (neben der alten Linde) bestehend in einer Wohnung von 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Stallungen und Dunglege aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Jakob Schmelzle.

W i l d b a d.

## Frische Malztreber

vorrätig.

Reinbachbrauerei.

## Auf Weihnachten

empfehle ich alle zum Backen notwendigen Artikel:

gestoßenen Zucker, Stren-Zucker  
(in verschiedenen Farben)

neue Mandeln,

Orangeat und Citronat,  
Sultaninen, Rosinen, Corinten,  
sowie sämtliche Gewürze.

Fr. Furrk, Conditor.

Sämtliche

## Back-Artikel

in schönster neuer Ware empfiehlt bestens  
Fr. Treiber.

## Christbaumverzierung u. Halter

in schöner Auswahl, sowie

## Christbaumkerzen

empfehlen Gust. Hammer.

In frisch angekommenen Ware empfiehlt:  
Ia breite Nudeln,

" Eiernudelgries "genannt Nibele"

" Eier-Fadennudeln,

" echt ital. Macaroni,

" Schleingerste u. Perlgersten,

ferner neue Hülsenfrüchte:

mittel u. große Hellenlinsen, letztere auserlesen

Ungar. weiße Perlbohnen,

Victoria-Erbisen ganz u. gespalten u. schöne

grüne Algierer-Erbisen

und bittet um geneigten Zuspruch.

Chr. Brachhold.

Gestricke

## Herren-Westen

von 2 M 60 S an

## Knaben-Westen

von 1 M 60 S an

empfehlen G. Riezinger.

Neue

## Erbsen, Linsen und Bohnen

empfehlen billigst.

Gust. Hammer.

## Schlittschuh-Bahn.

Bei günstiger Witterung wird Sonntag, den 11. Dezember meine  
Eisbahn eröffnet.

### Abonnement:

1 Person 4 Mt.

2 bis 3 Personen 6 Mt.

3 bis 5 Personen 9 Mt.

6 Personen 10 Mt.

### Tages-Karten:

Für Erwachsene 30 Pf.

Für Kinder unter 14 Jahren 20 Pf.

Zum Besuch ladet höflichst ein.

Friedrich Hempel.

## Kinderspiel-Waren

aller Art empfiehlt billigst.

J. F. Gutbub.

W i l d b a d.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier u. Um-  
gegend bringe ich mein

### Schuhmacher-Geschäft



in empfehlende Erinnerung. Besonders empfehle ich mich im  
Sohlen, Flecken u. Reparieren und sichere bei guter Arbeit billige  
Preise und schnelle Bedienung zu.

Achtungsvoll

Friedrich Gder, Schuhmacher

bei der alten Linde.

Wegen Gaseinrichtung hat eine bereits  
noch neue

## Triumphlampe

billig abzugeben.

Wer? sagt die Redaktion.

Weinen reinen

## Schlender-Honig

per Pfd. 80 S empfehle ich auf bevorstehende  
Verbrauchszeit bestens.

Georg Rath.



### Pat-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.

Das einzig Praktische

für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis

und franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

## Kaffee

empfehlen

Carl Wilh. Vott.

## Schlenderhonig

empfehlen

Chr. Pfau.

Zu Weihnachtsge-  
schenken geeignet:

## Visiten-Karten,

von den feinsten bis zu den  
gewöhnlichst. werden schön  
und billig angefertigt (auch  
stehen jederzeit Muster zu  
Diensten) i. d. Buchdruckerei  
von

Bernh. Hofmann.

## Wollverkauf

in  
Wollgarne von 50 Pfg. an,  
sowie

alle Sorten baumwollene Strick-  
und Häckelgarne, Häckeläden,  
Maschinen- u. Nähfäden

zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Luisa Volz, Hauptstr. 180.

## Haselnusskerne,

neue, prima, zu Backwert feiner als Mandeln,  
empfiehlt pr. Pfd. 80 *Carl Wilh. Vott.*

## Grüne Algierer Erbsen, gelbe Erbsen, Linsen

empfiehlt *Fr. Treiber.*

Schöne vollkernige

## Nüsse

sind zu haben bei *Chr. Vatt.*

Zu jetziger Verbrauchszeit empfehle ich meine

## Woll-Artikel

in Echarpas in Wolle u. Chenille, Taillen und Kopfstücker, in Wolle, Perlwolle und Chenille, Hauben, Kopfhüllen, Kinder-Kapuzen, Kindermützen und Nebelkappen, Kinder-Kittel u. Kleidchen, Woll- und Plüsch-Kragen, für Damen u. Kinder, Mütze, Schälchen, Stöcher, Handschuhe, wollene Herren- und Kinder-Shawl, Kinder-Schuhe, End-Schuhe in allen Größen, Damen-, Herren- u. Knaben-Westen von 1 Mk. 50 *an*, Unterhosen u. Unterleibchen von 1 Mk. *an*, Unterröcke, Normal-Hemden von 1 Mk. 80 *an*, Längen, Strümpfe u. Socken in allen Größen und Farben. *Luise Volz, Hauptstr. 130.*

## Wäre! Gestohlen! Wäre!

ist es nicht, sondern der grosse Betrieb macht es möglich. Wer 1 Mk. 50 Pf. einsendet, erhält dafür den humoristischen deutschen

## Glückskalender

f. 93, enthält Märkte, Witterung, Mondwechsel, relig. Festtage sämtl. Confessionen, Erzählungen, Humoresken. Ausserdem erhält jeder Besteller

## 15 Gratis-Beilagen

No. 1. Abreisskalender f. 93. 2. Neues G. u. 7. Buch Moses (staunenerregend). 3. Taschenliederbuch mit Noten (originell). 4. Bosko's Wahrsagekarten. 5. Buch mit komischen Vorträgen (Walzer, Polkas, Rheinländern),



## Holzauktion

(mit Noten). 6. Tolles Witzbuch, humor. 7. Reiche Braut nebst Bild. 8. Geheime Liebe. 9. Sensationelle Gerichtsverhandlung. 10. 1 Dtz. Geburtstagskarten (in Couvert). 11. Amerik. Photograph. 12. Märchen-Bilderbuch. 13. Gelegenheitsdichter mit urwüchsigen launigen Vorträgen (f. alle Feste). 14. Phonograph à la Edison. 15. Zum todtlachen: Vectribild mit lebender Nase und Klapperaugen. Also der Kalender mit den 15 Beilagen kostet zusammen nur 1 Mk. 50 Pf. (franco) bei der Berliner Verlagsbuchhandlung

*Reinhold Klinger, Berlin NO., Weinstr. 23.*

Schöne

## Birnschmitz & Zwetschgen

sind zu haben bei *Chr. Vatt.*

Den Herrn Bäckern u. Händlern empfehle ich mein Lager in:

## Lebkuchen Schanmkoufekt

sowie sonstigen

## Weihnachts-Bäckereien

in Ia Qualität zu den billigsten en gro Preisen.

*Fr. Funk, Conditor.*

## I<sup>a</sup> Emmenthaler und Limburgerkäse

empfiehlt *Gustav Hammer.*

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den geehrten Einwohnern Wildbads und Umgebung mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich seit dem 1. Dezember d. J. das

## Konditorei- & Colonialwaren- Geschäft

meines verstorb. Schwagers übernommen habe, und dieselben in unveränderter Weise und unter der alten Firma weiter führen werde.

Es wird dabei mein eifrigstes Bestreben sein, das der Firma bis heute in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen dieser zu erhalten, wie auch durch persönliche Eigenschaften die so allgemeine Beliebtheit meines verstorbenen Vorgängers auf mich zu übertragen.

Gleichzeitig beehre ich mich weiter mitzuteilen, dass ich mit Führung der Filiale Herrn Wilh. Wöner. betraut habe, welche derselbe auf eigene Rechnung weiter betreiben wird.

Indem ich auch hier um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

## Gottlob Lindenberger

in Firma Friedrich Funk.

## Mein Wollwarenlager

ist wieder vollständig sortiert und verkaufe wie bekannt zu den denkbar billigsten Preisen.

*Emil Russ.*

## Die Buchdruckerei

von *Bernh. Hofmann Wildbad*

empfiehlt sich zur Anfertigung von

## Neujahrs-Gratulations-Karten

aller Art (in Bunt- u. Schwarz-Druck);

ferner empfehle eine grosse Auswahl schöne u. billige

Gratulations-Karten.



## Importierte Havanna, Bremer und

## Hamburger Cigarren,

Griechische, Russische, Egyptische

## Cigaretten & Tabake

*Gustav Hammer, Hauptstr. 103.*

## R u n d s h a n.

Stuttgart, 6. Dez. Seine Majestät der König hat die Wahl des Obersteuerrats Rümelin zum Oberbürgermeister genehmigt.

— Die K. Württ. Staatseisenbahnen erzielten am 1. April bis 31. Okt. eine Gesamteinnahme von 23 327 060 M. was im Vergleich zur Einnahme in gleichem Zeitraum des Vorjahres ein Mehr von 321 410 Mark ausmacht.

— Der Bürger K. in Waldhausen ging, wie die Remszeitung schreibt, mit einem Metzger aus Oberurbach einen für ihn folgenschweren Kuhhandel ein. Beide wurden nämlich in Gegenwart von Zeugen dahin einig, daß wenn seine Kuh 350 Pfund totes Gewicht habe, der Käufer 170 M. bezahlen müsse, bei jedem Mindergewicht aber sie frei bekommen solle. Da der Metzger gegen Entgelt den Kauf gerne wieder rückgängig gemacht hätte, blieb der Verkäufer um so mehr bei den gestellten Bedingungen. Nun wurde die Kuh geschlachtet und auf der Gemeindegewoge gewogen. Es ergab sich ein Gewicht von nur 328 Pfund, somit hatte der Käufer die Kuh frei. Dieser löste alsdann für dieselbe zusammen 116 M. Zum Glück kana der Verkäufer die Einbuße leicht verschmerzen.

Vom Bodensee, 6. Dez. Der Pegel des Bodensees weist nach, daß der Wasserspiegel im Monat November um 59 cm gefallen ist; trotzdem ist der Wasserstand entsprechend der Jahreszeit noch groß genug. — Im Rheintal ist man hoch erfreut, daß die Rheinregulierungs-Abmachung zwischen Oesterreich und der Schweiz endlich einmal zu stande gekommen ist; es war aber auch die höchste Zeit, denn die Armut der Bevölkerung am beiderseitigen Rheinufer ist durch die gesteigerte Bodenentwertung eine verhängnisvolle geworden, daß ohne Abhilfe die Existenz zahlreicher Besitzer von Grund und Boden zunichte geworden wäre. Der Versumpfung ganzer Landstriche ist nun ein Ziel gesetzt und dem Zurückgehen der Ertragsfähigkeit Einhalt gethan.

— Im Juli 1893 findet in München der deutsche Feuerwehrtag statt, welcher nach zuverlässigen Angaben von etwa 20,000 Feuerwehrmännern besucht werden wird. Es wird von der Münchener Bürgerschaft als eine Ehrenpflicht angesehen werden, die Münchener freiwillige Feuerwehr in Ausgestaltung des Festes kräftig zu unterstützen, wie dies aus Anlaß des deutschen Sängersfestes, des deutschen Schützenfestes und des deutschen Turnfestes geschah.

— Bei einem in Bolling (Bezirksamt Weilheim, Oberbayern) stattgehabten Brande eines sogenannten Blockhauses fanden vier Personen den Tod in den Flammen: der 70jährige, vollständig gelähmte Schwiegervater des Hauseigentümers und dessen drei Mädchen im Alter von einem bis drei Jahren. Das vierte Kind, ein 5-jähriger Knabe, konnte sich noch durch ein Fenster retten.

Mannheim, 2. Dez. Ein 1 1/4 Jahre altes Kind, welches das Dienstmädchen auf den Tisch gesetzt hatte, um es zu waschen, stürzte in dem Moment, als das Mädchen dem kleinen Kinde Nahrung geben wollte, herunter und blieb sofort tot.

— Folgender tragikomischer Vorfall trug sich in Spandau zu. In einer engen Straße begegnete ein Zimmermann, der ein Brett

trug, zwei ballmäßig gekleideten jungen Männern. Sie gerieten mit einander in Streit, in dessen Verlauf der Zimmermann sein Brett unsanft auf den Cylinder des Gegners niederfallen ließ. Der Hut wurde bis tief in das Gesicht heruntergetrieben, und sein Träger sank in die Kniee. Sein Genosse wollte ihn beibringen, dabei wiederfuhr ihm von dem Zimmermann die gleiche Behandlung. Beide liefen nun mit aufgetriebenen Hüften in wilder Flucht fort. Gleich darauf verkaufte der Zimmermann das Brett für 25 S an einen Passanten und dieser wanderte nichts ahnend seine Straße. Plötzlich wurde er von den beiden Ballherren, die inzwischen wieder Mut gefaßt hatten, überfallen, und da sie ihn als den Besitzer des Brettes für ihren vorherigen Gegner halten mußten, jämmerlich durchgeprügelt. Erst nach längerem Handgemenge klärte sich das Mißverständnis auf.

— Die Militärposten in den Höfen der Gefängnisse werden vom 1. Januar l. J. ab eingezogen. Dafür werden die Gefangenen-Auffeher zum Teil mit Revolvern ausgerüstet.

Breslau, 1. Dez. Die „Schles. Ztg.“ meldet folgendes rätselhafte Vorkommnis: In der vergangenen Nacht wurden hier auf einer großen Wiesenfläche viele menschliche Gebeine, etwa 60 bis 70 Leichen angehörend, gefunden. Den Leichen fehlten sämtliche Becken-, Wirbelknochen und Rippen. An einzelnen Teilen waren noch Fleisch- und Hautteile. Die Polizei fordert zu hierauf bezüglichen Angaben auf.

Wien, 8. Dez. Aus allen Teilen des Reiches, insbesondere aus Ungarn, laufen Telegramme über fürchterliche Schneeverwehungen ein. In Ungarn, wo seit 74 Stunden ununterbrochen Schneestürme wüten, verkehrt überhaupt keine Bahn mehr. Zahlreiche Erfrorene wurden aufgefunden. Die Schneemassen lagen seit Jahren nicht mehr in solcher Menge. In Budapest, welches von der Außenwelt total abgeschnitten ist, ist der Straßenverkehr infolge des Orkans unmöglich; der rumänische Thronfolger ist dort eingeschneit und an der Weiterreise nach London verhindert.

— In Roseta bei Lucera wurde der 73jährige Weltpriester Donato Capobianco, ein sehr reicher Mann, welcher allein in einem sehr großen Palais wohnte erdroffelt aufgefunden. Aus der Kasse fehlten 25,000 Lire bar und Rententitres im Werte von 200,000 Lire. Ein entlassener Arbeiter wurde als des Raubmordes verdächtig verhaftet.

— Nach einer Meldung aus Tonkin schleppten Seeräuber im Distrikt Onang-jeu 80 Frauen und Kinder fort, um ein bedeutendes Lösegeld zu erpressen. Die zu ihrer Befreiung ausgesandten Truppen fanden die Gefangenen in einer Gebirgshöhle, die von den Räubern verschlossen worden war, durch Koblenndampf erstickt vor.

— Aus Venedig wird berichtet: In Ferrara wurde eine entsetzliche Mordthat vollführt; man fand die siebenjährige Gräfin Meroni und deren Stubenmädchen mit durchschnitener Kehle in ihrem Blute schwimmen. Die Gräfin war tot, das Stubenmädchen starb nach wenigen Minuten, nachdem sie einen Deutschen Namens Joseph Schuhmann als Mörder bezeichnet hatte. Dieser wurde im Nebenzimmer mit einer tödlichen Wunde

am Halse gefunden, und er verschied nach wenigen Stunden. Über der That schwebt tiefstes Dunkel.

— Aus Newyork wird berichtet: Eine Frau Adelaide Merres, welche im Sommer als Pflegerin der Cholera-kranken in der Quarantaine-Station auf Swinborne Island thätig gewesen ist, macht dem „Herald“ zufolge in einer Klage gegen den Chef des Gesundheitsamtes, Jenkins, wegen Zahlung ihres Salairs erstaunliche Enthüllungen über das Treiben an der Station. Pfleger und Pflegerinnen, Wärter und Wärterinnen, so behauptet sie, hätten nachts getrunken und gespielt und die Patienten vernachlässigt. In der Genesung begriffene Personen hätten Kleider von Patienten, die gestorben und beerdigt waren, anziehen müssen und die Kranken hätten die Kleider, Weine und Nahrungsmittel, welche ihnen von Freunden zugesandt wurden, nicht erhalten.

— Es heißt, daß Präsident Harrison im nächsten Sommer eine Rundreise durch Europa machen und die bedeutendsten Industriestädte besuchen will, um die Lage der europäischen Arbeiter persönlich in Augenschein zu nehmen. Er wolle ein Buch schreiben, in dem er die Lage des europ. und des amerikanischen Arbeiters vergleichen wird.

Philadelphia, 7. Dez. Das großartige Zeitungsetablissement „Epilbs“ ist niedergebrannt.

## V e r s h i e d e n e s.

.. Dieb und Reporter. Zu dem Redakteur einer Vorortzeitung kam — so schreibt die Nordd. Allg. Ztg. aus Berlin — in den letzten Tagen ein Gärtner G. und meldete gegen das übliche Honorar in allen Einzelheiten einen Diebstahl, der in der letzten Nacht stattgefunden habe. Da sich die Nachricht bestätigte, so wurde G. aufgefordert, öfters Neuigkeiten zu bringen. Er kam denn auch bald wieder mit der Anzeige über einen neuen Diebstahl. Wiederum erwiesen sich seine Mitteilungen als durchaus zuverlässig. Die gründliche Darstellung in der Zeitung fiel jedoch der Polizei auf, man forschte dem Berichterstatter nach und ermittelte, daß dieser mit dem Dieb ein und dieselbe Person sei. G. befindet sich jetzt hinter Schloß und Riegel.

.. (Die Soldatenschachtel.) Der N. Anz. berichtet aus Regensburg: Ein Dienstmädchen will seinem Schatz, der zum Militär einberufen wurde, ein Zeichen ihrer Liebe spenden. Die besten Bissen werden deshalb in eine Schachtel verpackt. Die holde Küchenfee hat aus ihrer Praxis Kenntnis davon, daß die portofreien Soldatenbriefe mit dem Bemerke „Soldatenbrief eigene Angelegenheit des Empfängers“ versehen sein müssen, doch für die Adresse des Gepäckstückes weiß sie keinen Rat. Sie bittet deshalb eine Freundin um Bescheid und adressiert auf Grund der empfangenen Belehrung das Paket wie folgt: „Absenderin Anna Schmalzhuber, Soldatenschachtel, eigene Angelegenheit des Empfängers, an den Soldaten N. in N.“

.. (Zweifelhafte Dankbarkeit.) „Ja, Huberbauer, das war hübsch von Euch, daß Ihr meinem Kutscher gleich mit einem Strich aushaltet, als die Aye brach. — Was bin ich Euch schuldig?“ — „„O nig, Herr Baron, das that i gern, Euer Gnaden hab'n mehr als einen Strich um uns verdient!““